

Kleine Anfrage

der Abg. Nikolaos Boutakoglou und Emely Knorr AfD

Notfallbogen für Schulen in Baden-Württemberg über die Gefahr der Zwangsverheiratung von Schülerinnen und Schülern

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Kinderehen wurden in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2010 rechtskräftig aufgehoben (bitte nach Jahr, Regierungspräsidium, Alter bei Eheschließung des männlichen Partners, Alter bei Eheschließung des weiblichen Partners, Nationalität des männlichen Partners und Nationalität des weiblichen Partners aufschlüsseln)?
2. Wie viele Kinderehen wurden in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2010 durch sonstige Erledigungen (beispielsweise durch den Tod mindestens eines Ehepartners, durch Erreichen der Volljährigkeit des minderjährigen Ehepartners vor Eintreten der Rechtskräftigkeit der Eheaufhebungsentscheidung, durch Absehen von der Aufhebung der Ehe oder durch eine erneute Eheschließung im Ausland) nicht aufgehoben (bitte nach Jahr, Regierungspräsidium, Alter bei Eheschließung des männlichen Partners, Alter bei Eheschließung des weiblichen Partners, Nationalität des männlichen Partners und Nationalität des weiblichen Partners aufschlüsseln)?
3. Wie viele laufende Gerichtsverfahren bezüglich Kinderehen werden aktuell in Baden-Württemberg geführt (bitte nach Jahr, Regierungspräsidium, Alter bei Eheschließung des männlichen Partners, Alter bei Eheschließung des weiblichen Partners, Nationalität des männlichen Partners und Nationalität des weiblichen Partners aufschlüsseln)?
4. In welchen Nationen wurden ihrer Kenntnis nach seit dem Jahr 2010 Kinderehen unter Beteiligung mindestens eines Ehepartners aus Baden-Württemberg geschlossen (bitte nach Jahr, Regierungspräsidium, Alter bei Eheschließung des männlichen Partners, Alter bei Eheschließung des weiblichen Partners, Nationalität des männlichen Partners, Nationalität des weiblichen Partners und Nation der Eheschließung aufschlüsseln)?
5. Wie viele Schülerinnen und Schüler baden-württembergischer Schulen, die seit dem Jahr 2010 zwangsverheiratet wurden, nahmen anschließend trotz festgestellter Schulpflicht nicht mehr am regulären Schulbetrieb teil (bitte nach Schuljahr aufschlüsseln)?
6. In wie vielen Fällen von Zwangsverheiratungen von Schülerinnen oder Schülern an baden-württembergischen Schulen wurde die Beratungsstelle YASEMIN, die vom Land Baden-Württemberg finanziert wird, zurate gezogen (bitte nach Schuljahr aufschlüsseln)?

7. Mit welchem Geldbetrag beteiligte sich das Land Baden-Württemberg an der Erstellung, Veröffentlichung und Verbreitung des Notfallbogens „Zwangsverheiratung in den Ferien – Wie können Sie als nicht-betroffene Person helfen?“ von TERRE DES FEMMES?

2.9.2026

Boutakoglou, Knorr AfD

Begründung

Am 31. Juli 2026 veröffentlichte das Ministerium für Kultus des Landes Baden-Württemberg einen Notfallbogen der Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES mit dem Titel „Zwangsverheiratung in den Ferien – Wie können Sie als nicht-betroffene Person helfen?“, der Lehrkräfte des Landes Baden-Württemberg Verhaltensempfehlungen im Umgang mit Zwangsverheiratungen von Schülerinnen oder Schülern gibt. Anlass ist laut Landesregierung, dass eine erhöhte Gefahr besteht, dass sich Schülerinnen oder Schüler von baden-württembergischen Schulen in den Sommerferien in ein anderes Land begeben, um dort zwangsverheiratet zu werden und im Anschluss nicht mehr in die Bundesrepublik Deutschland zurückzukehren.

Zwangsverheiratungen sind nach § 237 des Strafgesetzbuchs strafbar. Aus diesem Grund ist die Landesregierung dazu angehalten, derartige Straftaten zu verhindern und die Aufklärung über Zwangsverheiratungen zu betreiben.